

# 1. Marktanalyse Gigabit-Anschlüsse 2019

Köln – Vorstellung der Erhebung zu Gigabit-Anschlüssen am 5. Juni 2019 auf der ANGACOM.

**Ist Deutschland auf dem Weg in die Gigabit-Gesellschaft?** Diese Frage stellte sich der Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e.V. (VATM) Anfang 2019 und beauftragte DIALOG CONSULT GmbH mit einer Erhebung der erforderlichen Daten.

In Deutschland gab es Ende 2018 rund 11,1 Millionen Haushalte, die mit Gigabit-fähigen Anschlüssen erreicht werden. Davon nutzten mit 3,3 Millionen knapp 30 % der Haushalte diese Anschlüsse mit aktiven Verträgen. Bis Mitte 2019 nimmt diese Zahl um 4,2 Millionen (+37,5 %) auf **15,2 Millionen gigabit-fähige Haushalte** zu. Die Zahl der aktiven Haushalte steigt um knapp 0,4 Mio (+11,4 %), damit **nutzen 3,7 Millionen Haushalte einen Gigabit-Anschluss** – allerdings nicht alle mit einem Gigabit-Produkt.

Zu den Gigabit-Anschlüssen, die mindestens 1 Gbit/s Übertragungsgeschwindigkeit im Downlink bieten, zählen zum einen **echte Glasfaseranschlüsse**, bei denen das Glasfaserkabel mindestens bis zum Kundengebäude führt (**FTTB/H = Fiber-to-the-Building/Home**). Zum anderen wird diese Geschwindigkeit heute von **Kabelnetzanschlüssen** erreicht, die mit dem Übertragungsstandard **DOCSIS 3.1** arbeiten. Moderne Kabelnetze werden heute als Hybrid-Fiber-Coax-Netze (HFC) bezeichnet. Mit klassischen Telefon-Anschlussnetzen auf Basis von Kupferdoppeladern (CuDA) werden selbst mit modernsten Kodierungsverfahren wie **VDSL Supervectoring** derart hohe Bandbreiten **nicht erreicht**. Ebenso bieten die Mobilfunknetze mit Ihrem derzeitigen LTE-Ausbau keine Gigabit-Bandbreiten.

Von den Ende 2018 erreichbaren 11,1 Millionen Haushalten entfallen 10,4 Millionen auf die Wettbewerbsunternehmen, was einem Anteil von 93,5 % entspricht. 0,7 Millionen Anschlüsse werden von der Telekom Deutschland (TD) bereitgestellt. Bis Mitte 2019 steigt die **Anschlusszahl der Wettbewerber auf 14,4 Millionen, was einem Anteil von 94,7 % entspricht**. Die TD steigert ihre Anschlusszahl auf 0,8 Millionen Haushalte. Bei den aktiv genutzten Anschlüssen zählen die **Wettbewerber** 3,2 Millionen Kunden, was einer „Take-up-Rate“ von **30,5 %** entspricht. Bis Mitte 2019 können die Wettbewerber 0,4 Millionen neue Kunden auf Gigabit-Anschlüssen gewinnen. Bei der TD liegt die Take-up-Rate etwa bei 20 %.

Betrachtet man **nur die HFC-Anschlüsse mit DOCSIS 3.1**, so nimmt deren Reichweite von 7,4 Millionen Ende 2018 auf **11,2 Millionen** Mitte 2019 zu (+50,9 %).

Dieses rasante Wachstum ist dadurch begründet, dass die Kabelnetzbetreiber bei einem Großteil der Gigabit-Anschlüsse keinen neuen Kabel verlegen müssen, da die seit den 1980er Jahren verlegten Koaxialkabel nach heutigem technischen Standards Bandbreiten bis 10 Gbit/s transportieren können. Zum Gigabit-Ausbau müssen HFC-Netzbetreiber in aktive Netztechnik investieren.

Bei den echten Glasfaseranschlüssen FTTB/H hingegen ist die zeit- und kostenintensive Verlegung neuer Glasfaserkabel erforderlich. Die Anzahl der **angebotenen FTTB/H-Anschlüsse** stieg von 3,7 Millionen Ende 2018 auf **4,0 Millionen** Mitte 2019 (+**10,4 %**). Mit 17,4 % ist die Take-up-Rate stärker von 1,1 auf 1,3 Millionen aktive Kunden von Ende 2018 bis Mitte 2019 gestiegen

Von den Ende 2018 erreichbaren 3,7 Millionen Haushalten entfallen **2,9 Millionen auf die Wettbewerbsunternehmen, was einem Anteil von 80,2 % entspricht**. 0,7 Millionen Anschlüsse werden von der TD bereitgestellt. Bis Mitte 2019 steigt die Anschlusszahl der Wettbewerber auf 3,2 Millionen, was einem Anteil von 80,1 % entspricht. Die TD steigert ihre Anschlusszahl auf 0,8 Millionen Haushalte. Bei den aktiv genutzten Anschlüssen zählen die Wettbewerber 0,9 Millionen Kunden, was einer „Take-up-Rate“ von 32,3 % entspricht. Bis Mitte 2019 können die **Wettbewerber** 0,2 Millionen neue Kunden auf Gigabit-Anschlüssen gewinnen und **ihre Take-up-Rate auf 34,4 % steigern**. Bei der TD liegt die Take-up-Rate etwa bei 20 %.

Insgesamt sind somit für **36,4 % der deutschen Haushalte Internet-Anschlüsse mit Gigabit-Geschwindigkeit verfügbar**. Wir rechnen mit einer Zunahme dieser Quote auf 80 % bis zum Jahr 2022. Damit stellt sich auch die Frage, mit welchen Bandbreiten die „restlichen“ 25 % der Haushalte rechnen dürfen.

Autor: DIALOG CONSULT GmbH

Kontakt:

Bismarckstraße 142

47057 Duisburg

Telefon +49 203 306 1207

Fax +49 203 306 1212

E-Mail [info@dialog-consult.com](mailto:info@dialog-consult.com)

[www.dialog-consult.com](http://www.dialog-consult.com)

Dialog Consult / VATM

# 1. Marktanalyse Gigabit-Anschlüsse 2019

Ergebnisse einer Befragung der Mitgliedsunternehmen  
„Verband der Anbieter von Telekommunikations- und  
Mehrwertdiensten e.V.“ im ersten Halbjahr 2019

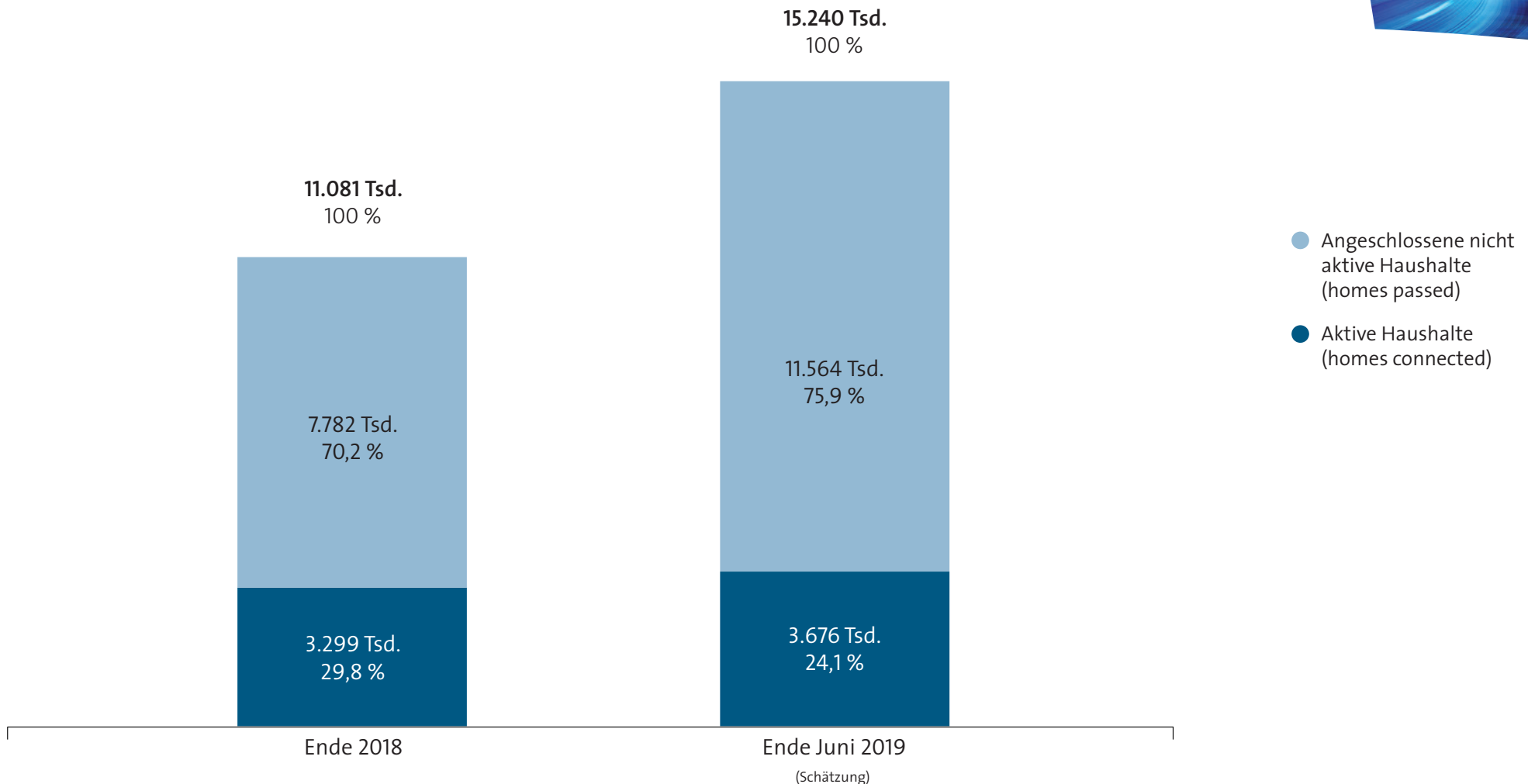


## In der vorliegenden Analyse geht es ausschließlich um die Angebots- und Nachfragesituation bei DOCSIS 3.1-(Kabel-) und FTTB/H-Anschlüssen in Deutschland im ersten Halbjahr 2019

- Die Analyse beruht auf einer **schriftlichen Befragung von VATM-Mitgliedsunternehmen** im Zeitraum Februar bis Mai 2019 sowie einer Auswertung von **Unternehmenspublikationen** und öffentlich zugänglichen **Studien** zu Glasfaseranschlüssen der nächsten Generation (z. B. FTTH-Council Europe, Bundesnetzagentur).
- In die Analyse wurde alle Anschlussarten einbezogen, die technisch dazu in der Lage sind, Downlink-/ **Empfangsbandbreiten von mindestens 1 Gigabit** pro Sekunde (= 1.000 Mbit/s) zu leisten.
- Dies sind Anschlüsse an Hybrid-Fiber-Coax-(Breitbandkabel-)Netzen mit **DOCSIS 3.1-Technik** sowie Glasfaseranschlüsse, bei denen das Coax-Kabel bzw. die Faser bis zum Gebäudekeller oder bis in die Wohnung reicht (= **Fiber-To-The-Building/Home [FTTB/H]**).
- Gigabitbandbreiten werden von Anschlüssen auf Basis verdrehter Kupferadern (z.B. **VDSL Supervectoring**) oder auf Basis von derzeit im Markt verfügbaren Mobilfunktechniken (**LTE**) **nicht** erreicht – deshalb werden diese Anschlusstypen **nicht einbezogen**.
- Maßgeblich für die Berücksichtigung von DOCSIS 3.1- und FTTB/H-Anschlüssen ist, dass sie die Geschwindigkeit von mindestens 1 Gbit/s bieten **können** und **nicht**, dass diese Bandbreite auch tatsächlich von Kunden gebucht bzw. abgerufen wird.

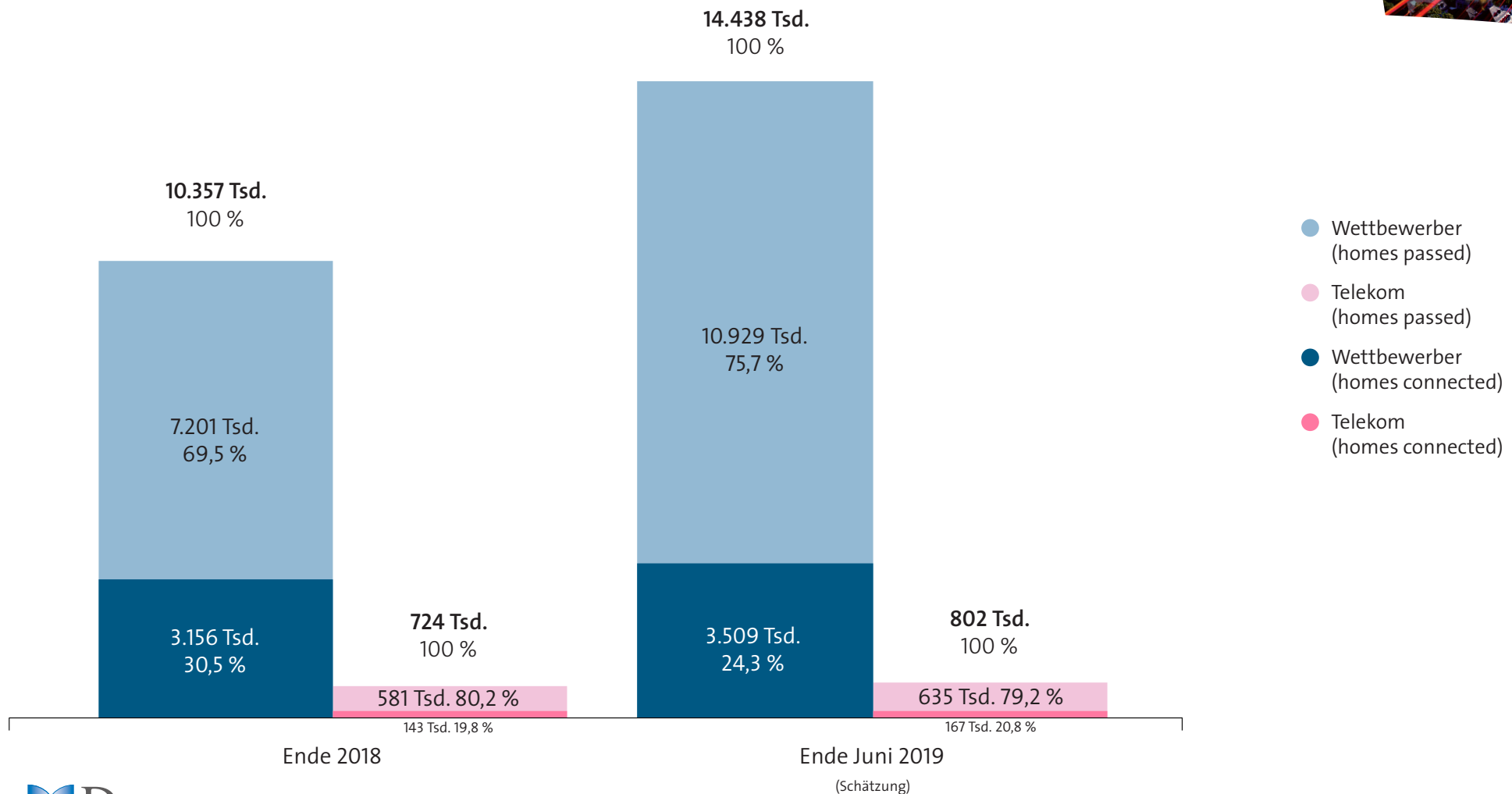
Mitte 2019 werden in Deutschland rund 15,2 Millionen Privathaushalte (= 36,4 Prozent von 41,8 Millionen) mit einem Gigabitanschluss versorgt – Allein im ersten Halbjahr 2019 liegt der Zuwachs bei 4,2 Millionen (bzw. 9,9 Prozentpunkten)

Abb. 1: Angebot und Nachfrage von Gigabitanschlüssen



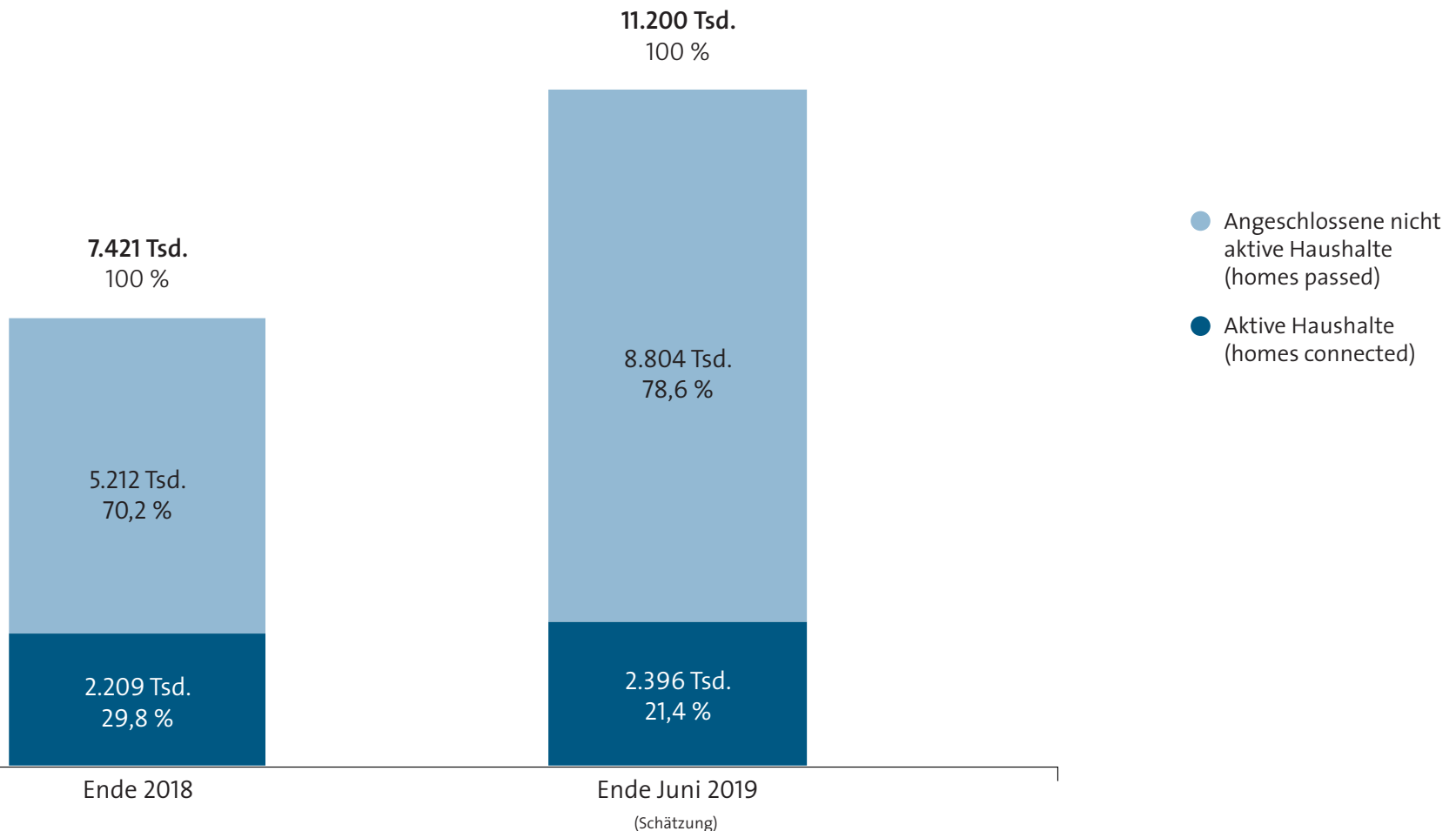
# Beim Angebot von gigabitfähigen Anschlüssen beträgt der Anteil der Wettbewerber aktuell 94,7 Prozent – Die Take-up-Rate von Telekom Deutschland ist niedriger als die Quote der Wettbewerber

Abb. 2: Angebot und Nachfrage von gigabitfähigen Anschlüssen differenziert nach Anbietergruppen



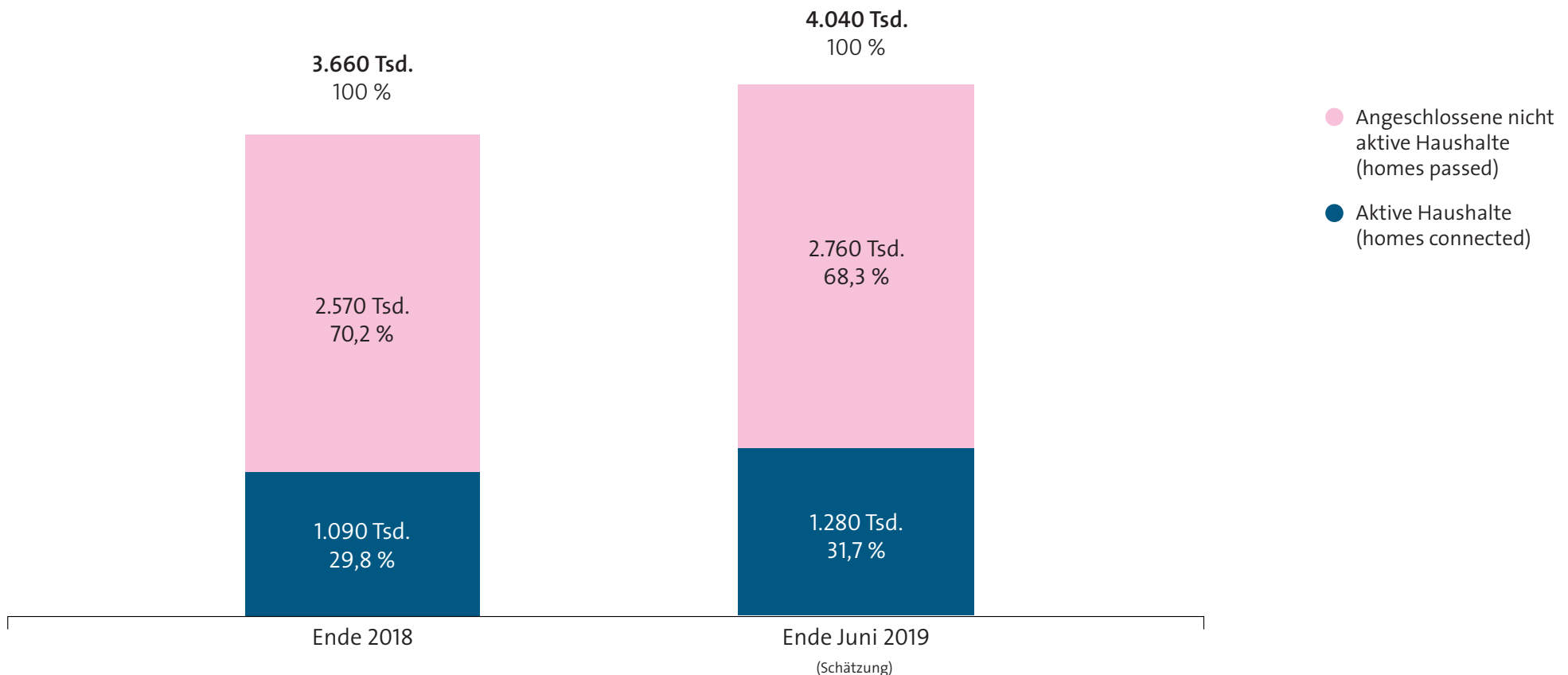
## Die Zahl der Gigabit-Anschlüsse in Breitbandkabelnetzen liegt Mitte 2019 bei 11,2 Millionen – Da die Ausbauaktivitäten im Wesentlichen auf zentrale Netzelemente beschränkt sind, wächst das Angebot aktuell schneller als die Vermarktung

Abb. 3: Angebot und Nachfrage von Breitbandkabelanschlüssen mit DOCSIS 3.1-Technik



## Mitte 2019 gibt es in Deutschland rund 4,0 Millionen FTTB/H-Anschlüsse – Die Take-up-Rate hat bei diesem Anslusstyp jüngst zugenommen, ist aber weiter „steigerungsfähig“

Abb. 4: Angebot und Nachfrage von FTTB/H-Glasfaseranschlüssen



## Im FTTB/H-Teilmarkt liegt der Anteil der Telekom Deutschland bei rund 20 Prozent aller anschließbaren Haushalte

Abb. 5: Angebot und Nachfrage von FTTB/H-Glasfaseranschlüssen differenziert nach Anbietergruppen

